

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ml. Witto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piata Plebnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 56.

21. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Arad, Sonntag, den 19. Mai 1940.

Um ein neues Europa

Mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Holland, Belgien und Luxemburg hat nunmehr — nach dem polnischen und norwegischen Feldzug, die beide nur als Einleitung zur Flanken- und Rückenbedeckung des Reiches zu bewerten sind — der eigentliche Krieg begonnen. Der Aufmarsch ist vollzogen, das gewaltigste Völkerringen hat seinen Anfang genommen: Gewaltig nicht nur der nach vielen tausenden zählenden, tobenden stählernen Maschinen wegen, die in Bewegung gesetzt wurden und unter deren Stampfen ganze Landesteile verwüstet werden, sondern viel gewaltiger noch im Hinblick auf das Ziel des Kampfes, das letzte Ende in einem neuen Europa zu sehen ist, das aus diesem Titanenkampf geboren wird und somit allem Sterben, allem Leid und aller Vernichtung, das er mit sich bringen wird, zum Trost bejaht werden muß.

Die Westmächte haben dem deutschen Volk den Krieg erklärt. Sie dürfen heute also nicht darüber klagen, wenn er nun in seinem ganzen, heute noch kaum vorstellbaren Schrecken über sie hereinbrechen wird. Die Vernichtung von 3-400 Flugzeugen der Westmächte durch die deutsche Flugwaffe an einem Tag läßt einigermaßen voraussehen, mit welchen Ausmaßen dieses Zweikampfes gerechnet werden muß.

Die Westmächte wollten das Deutsche Volk mit Hilfe der Blockade zum Hungertod verurteilen. Nun erheben sich 80 Millionen Menschen wie ein Mann, reden sich und schlagen zu. Es gilt, die Fesseln ein für allemal zu sprengen, die dem Reich in einer Stunde der Ohnmacht angelegt wurden. Da ist es verständlich, daß unter der Wucht der Entladung aller angesammelten Energien, die dabei freierwerden und sich auswirken, der ganze Kontinent erbebt und alles andere Geschehen daneben verblaßt.

Das deutsche Volk hat den Krieg nicht gewollt und niemals mehr gefordert, als jeder andern ehrliebenden und großen Kulturnation ohne Bedenken von aller Welt zugestimmt wird. Wenn es sich heute diese selbstverständlichen Rechte auf den Schlachtfeldern Europas erkämpfen muß und dabei kleine Staaten und Völker in den Wirbel dieses Völkerringens mit hineingerissen werden, dann trägt es angeichts der erdrückenden Beweismaterials über die parteiische Haltung derselben am allerwenigsten die Verantwortung dafür. Sie belastet vielmehr ausschließlich all jene, denen es vor über zwei Jahrzehnten in die Hand gegeben war, eine neue gerechte europäische Völkerordnung aufzubauen, und die sich als unfähig erwiesen haben, diesen geschichtlichen Auftrag zu erfüllen.

Und so muß das neue Europa heute im Loben der Schlachten wiedergeboren werden und aus Blut und Eisen auferstehen!

Holländische Donauschiffe

fahren unter deutscher Flagge
Berlin. (N.) Nach der Kapitulation Hollands hat sich die Amsterdamer Schiffsahrtgesellschaft, die auch auf der Donau den Schiffverkehr abwickelt, unter den Schutz Deutschlands gestellt. Die Gesellschaft erteilte ihren Schiffen den Befehl, die holländische Flagge zu entfernen. Seit dem 14. Mai verkehren nun auch diese holländischen Donauschiffe unter deutscher Flagge.

Die Maginot-Linie durchbrochen

u. die Maas an 3 Stellen überschritten

Deutsche zwischen Namur/Sedan in franz. Befestigungslinie eingedrungen

Berlin. Der deutsche Durchstoß durch die Verlängerung der Maginot-Linie, sowie die Kapitulation Hollands wird in der neutralen und befreundeten Presse äußerst lebhaft besprochen.

„Corriera della Sera“ stellt fest, daß der Traum über die Uneinnehmbarkeit der Maginot-Linie nun plötzlich zerstört wurde. Das Madrider Blatt „Informa-

zioni“ schreibt, daß die Holland versprochene englische Hilfe sich wieder als ein Schlag ins Wasser erwies. Das bulgarische Blatt „Nabersul“ weist darauf hin, daß Deutschland seine in Holland freigeordneten Kräfte nun gegen Frankreich einsetzen und an der holländischen Küste gefährliche Luftstützpunkte gegen England einrichten kann.

Die amerikanische Telegrafagentur „United Press“ aber berichtet, daß

man sich nun in London zufolge des Zerstoßens des Glaubens an die Unverletzbarkeit der Maginot-Linie große Sorgen macht, da durch die deutschen Waffen die stärksten Befestigungen aus Beton und Stahl zerstört werden können.

Paris. (N.) Die Havas-Agentur meldet: Die Deutschen warfen gestern zwischen Namur und Sedan mächtige Kräfte in den Kampf, die durch Flugzeuge und Panzerwagen unterstützt wurden.

Zusolge des gewaltigen Druckes ist es den Deutschen gelungen, die Maas an drei Stellen zu überschreiten, in die französische Maginot-Linie einzubringen und in diese eine große Bresche zu schlagen.

Es entstand darauf ein Kampf Mann gegen Mann, der auch durch die Luftwaffen unterstützt wurde. Nachmittag um 6 Uhr war die Lage noch unklar.

Laut Meinung französischer Militärkreise wird es den deutschen Streitkräften gelingen, noch tiefer einzubringen.



Vernichtung eines englischen Zerstörers auf hoher See

Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer

Zeit. Im Vordergrund das Vorkiff des siegreichen deutschen Kriegsschiffs, von dem aus diese Aufnahme gemacht wurde.

Militärbündnis Rußland — Türkei — Bulgarien — Jugoslawien ?

Berliner Stimmen über die Schaffung eines Balkanbunds zur Erhaltung des Friedens in Südosteuropa. — Rußland gegen jeden Eingriff kriegführender Staaten auf dem Balkan

Laibach. „Slovenski Dom“ berichtet aus Sofia, aus sowjetrussischen diplomatischen Kreisen, daß Sowjetrußland durch seine Vertreter Frankreich und England darauf aufmerksam gemacht habe, es werde keine Einmischung der kriegführenden Staaten auf dem Balkan oder einen Angriff auf irgendeinen Balkanstaat dulden.

Sowjetrußland bereite ein Militärbündnis mit Jugoslawien, Bulgarien und der Türkei vor und versichere, daß jeder Eingriff von kriegführenden Staaten auf dem Balkan zu einem allgemeinen Konflikt in diesem Teil Europas führen müsse.

Die Festlegung einer Großmacht auf dem Balkan würde Rußland auf dem Schwarzen Meer und seine Oase der im Kaukasus bedrohen, ihm auch gleichzeitig den Ausgange durch die Darbanellen verschließen.

Berlin. Nach den Ereignissen in Holland und Belgien hat sich, so glaubt man, die Lage auf dem Balkan bedeutend geändert. In Berlin betont man, der Balkan werde der Forderung seine Neutralität aufzu-

geben, kein Gehör schenken und es ablehnen, ein Opfer der Machinationen der Alliierten zu werden. Obwohl die Gefahr auf dem Balkan nunmehr geringer ist, so ist sie, meint man in deutschen Kreisen, doch noch nicht ganz gemichen.

„Der Völkische Beobachter“ schreibt, die sowjetrussisch-jugoslawischen Verhandlungen in Moskau hätten alle Erwartungen übertroffen. Die Handelsverhandlungen seien im Zeichen wichtiger politischer Verhandlungen geführt worden, was man aus den langen Aussprachen schließen könne. Die Stalin und andere Sowjetfunktionäre mit Vertretern der jugoslawischen Delegation hatten.

Nach Ansicht der Berliner politischen Kreise handelt es sich um eine enge Zusammenarbeit zwischen Sowjetrußland, Bulgarien und Jugoslawien. Rußland werde auf die amtliche bulgarische Politik einwirken damit sie sich den Interessen des bulgarischen Volkes unterordne. Es solle also ein Staatenblock zur Erhaltung des Friedens auf dem Balkan geschaffen werden.

16-jährige „Soldaten“ in Belgien

Brüssel. Das belgische Heeresministerium hat im Wege des Radios an alle Männer zwischen dem 16. bis 35. Lebensjahr den Aufruf gerichtet, daß sie sich unverzüglich zum Wehrdienst melden sollen.

Gleichzeitig haben sich die belgischen Truppen insofern dies noch möglich war, auf ihre nächste Verteidigungslinie zurückgezogen.

„Petit Parisien“ wegelt auf

Deutsche Fallschirmabspringer

sollen wie Schlangen zertreten werden

Paris. „Petit Parisien“ fordert das französische Volk auf, den todesmutigen Einsatz der deutschen Fallschirmabspringer damit beantworten soll, sie zu erschlagen wie die Wölfe, zertreten wie die Schlangen, oder an die Mauer zu schlagen, wie die Hederkäufe. Berlin antwortet darauf, in Deutschland wisse man, daß auf einen groben Klotz ein grober Keil zu legen ist. Die Strafe wird nicht ausbleiben.

Corso-Kino, Arad

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Siebenbürgische Premiere!
des langersehten Filmwunders
BALALAJKA

In diesem russischen Filmwunder spielen die besten Sängerinnen, Sänger, Tänzerinnen, Tänzer und Künstler der Welt. In den Hauptrollen: Lona Massy, Eddy Nelson und Ernö Verebes. Die berühmte russische Musik, Tanz und Gesang. Um das Gedränge zu verhindern, bitten wir Ihre Karten im Vorverkauf zu besorgen.

Kurze Nachrichten

In Konstantinopel sind 14 Waggon Heringe eingetroffen, die von dem Genossenschaftsinstitut noch vor Eintritt Hollands in den Krieg bestellt wurden.

Das kriegsrische Telegraphenbüro bemerkt die Nachricht über Truppenverführungen an der albanischen Grenze.

In Bukarest kreisen besorgt man, daß die Ernte im heurigen Jahr kaum den Inlandsbedarf deckt und Rumänien keinen Weizen exportieren kann.

Gestern Nacht hat der neu errichtete rumänische Kurzwellensender seine Tätigkeit aufgenommen. Die Eröffnungsrede hielt Propagandaminister Ciurescu.

In Marmaroschiget und Satmar wurden einige Juden verhaftet, die in „Wasser ohne Wert“-Wäcker fremde Wäcker im Werte von Millionen nach der Schweiz schmuggelten.

Bei den Kämpfen um den Flugzeugplatz in Rotterdam fanden allein 10.000 Holländer den Tod.

Die Nachricht, als wären die Uhrenhändler verpflichtet, ihren Uhrenbestand anzumelden, wurde amtlich widerlegt.

Da in Ägypten eine Pestepidemie ausgebrochen ist, werden die von dort in griechische Häfen einlaufenden Schiffe unter Quarantäne gestellt.

Laut einem amtlichen Ausweis über die Aluminiumindustrie ist die deutsche seit dem vergangenen Jahr die größte der Welt.

Laut dem internationalen Weizenausweissamt wird im heurigen Jahr die Getreideernte, wegen dem frimigen Winter und den Ueberschwemmungen im Frühjahr um 30 Prozent geringer sein, als im vergangenen Jahr.

USW-Außenminister Hull erklärte gestern den Pressevertretern, die USW-Staatsbürger in Italien wurden aufgefordert das Land zu verlassen.

In Paris lebt man in dem Wahn, die deutsche Luftstreitkraft sei ermüdet.

Durchs Hochwasser, das der Euphrat führt, wurde bei Felnja ein Damm durchbrochen und weite Gebiete überschwemmt.

Der Araber Gerichtshof hat gestern den Siegmundhauser Einwohner Peter Mihus wegen nächtlicher Ruhestörung zu 300 Sel verurteilt.

An der nordwestlichen Küste wurden gestern mehrere nordwestliche Kriegsschiffe gekapert und mit deutscher Besatzung bemannt.

Die Sowjetregierung ließ den Westmächten eine Note überreichen, in welcher betont wird, daß jedwede Aktion gegen Südosteuropa die russischen Interessen verletzen würde.

In den letzten Tagen trafen einige Hundert Kampfflugzeuge aus Amerika in Alexandria ein, die der Wehrgand-Armee zugesandt wurden.

Zur Abwicklung des täglichen Flugverkehrs zwischen Berlin-Belgrad traf gestern der „große Dessauer“ in Belgrad zum erstenmal ein.

Auf Verfügung des französischen Verkehrsministers wurde der Verkehr für die Zivilbevölkerung auf den französischen Eisenbahnen aus dem Südosten des Landes verboten.

Die Trauung des ungarischen Außenministers Graf Csaky fand gestern in Graz im engsten Familienkreise statt. Der Papst übertrug dem jungen Paar seinen Segen.

Neuartige deutsche Waffe bringt Geschütze zum Verstummen

Berlin. Wie bekannt, verfügt die deutsche Wehrmacht über eine neuartige ungemein wirkungsvolle Waffe. Nun laufen beim Oberkommando der Wehrmacht aus dem Auslande über deren Wesen mehrere Anfragen ein. Oberstleutnant Hesse im Hauptquartier des Oberbefehlshabers Brauchitsch diente über deren Wirkung nun mit einer Aufklärung und führte dabei die Aussage eines holländischen

Kriegsgefangenen an, der erklärte, daß die Wirkung fürchterlich sei. Ein kriegsgefangener Unteroffizier aber teilte mit, daß durch die Einwirkung der neuartigen Waffe das Geschütz, dem er zugeteilt war, sofort verstummte. Die neue Waffe, erklärte der Oberstleutnant, wurde bei der Bestürmung von Lüttich zum erstenmal angewendet, und ihr ist es zu verdanken, daß die als uneinnehmbar gedachte

Stahl- und Panzer-Festung, als Verlängerung der Maginotlinie, bereits in den ersten 24 Stunden gefallen ist.

Ueber das Wesen gab der Oberstleutnant keine Aufklärung, da es ein Kriegsgeheimnis ist, sondern betonte nur soviel, daß diese Waffe in der Kriegsgeschichte ein neues Alter einleitet.

Ital. Blatt schreibt

Die Karl II.-Linie ein Stahl und Feuerwall

Bukarest. (R.) Das italienische Blatt „Gazzetta de Mezzogiorno“ in Bari, veröffentlicht einen 4-spaltigen Artikel seines Sonderberichterstatters aus Bukarest über die befestigte

Karl II.-Linie, welche als ein Wall aus Stahl und Feuer bezeichnet wird. Nachher folgt eine schwungvolle Beschreibung der rumänischen Befestigungswerte und Bewaffnung.

Der Artikel schließt damit, daß Rumänien während des polnischen, finnischen und norwegischen Krieges seine alte tiefe Weisheit bewahrt hat und die Freiheit, sowie den Frieden des Landes, falls diese bedroht wären, mit den Waffen verteidigen würde.

So geschah die Besetzung im Haag

Haag. (R.) Wie gestern berichtet, zogen die deutschen Truppenkolonnen am Mittwoch in der Früh um 5.30 Uhr im Haag ein. Wie nun über den Einzug gemeldet wird, wurde die Bevölkerung durch den Lärm der niedrigfliegenden deutschen Flugzeuge aus ihrem Schlafe geweckt. Deutsche Truppen nahmen sofort Stellung neben dem Parlamentsgebäude im Zentrum der Stadt.

Flora (gem. Neuk) Gislabril

Telefon 11-41.

Holland bekommt auch einen Reichskommissar

Budapest. Der Korrespondent der Ungarischen Telegrafagentur meldet aus Berliner eingeweihten Kreisen über das Schicksal Hollands. Für das Land wird voraussichtlich ein Reichskommissar ernannt, wie einer in Norwegen sitzt. Ihm wird die Zivilverwaltung unterstellt.

England befürchtet irischen Aufstand

Berlin. (R.) Unter dem Druck der holländischen Waffenstreckung sind in Dublin Gerüchte im Umlauf, daß die englische Regierung die wichtigsten Häfen im Süden und Westen Irlands besetzen will. Die britische Admiralität übt einen starken Druck auf die irische Regierung aus, die in Betracht kommenden Häfen für die

Dauer des Krieges an England zu „vermieten“. Man glaubt, daß die Londoner Regierung Gewalt anwenden wird, wenn die irische Regierung das englische Verlangen mit Berufung auf die Neutralität Irlands ablehnen sollten, weil man in England einen irischen Aufstand und gänzliche Loslösung von England befürchtet.

Sturz des engl. Pfundes

Keine Notierung des Pfundes auf der Börse in Tokio
Tokio. Die Börse hat beschlossen, die amtliche Pfundnotierung einzustellen, weil das englische Pfund einen so katastrophalen Kurssturz erlitten hat.
Der Pfundkurs wird nur noch von Fall zu Fall im freien Verkehr festgesetzt.

Ein Maderater Haus durch Blitzschlag vernichtet

Arab. Wie erst jetzt aus der Gebirgsgemeinde Madarat gemeldet wird, hat das Unwetter am Sonntag außer der großen Ueberschwemmung auch sonstigen Schaden angerichtet. Unter anderem schlug auch ein

Blitz in das Haus der Frau Joan Budai mit derartiger Gewalt ein, daß die Mauern auseinanderstelen und das Hausdach wie auch sonstige brennbare Dinge ein Raub der Flammen wurden.

Der Malariawagen bringt Gesundheit

Der Gesundheitsdienst von Ceylon, dieser so malarischen Insel des Indischen Ozeans, wo vor einiger Zeit das Sumpffieber so grausame Verwüstungen verursachte, setzt alles ein, um die Rückkehr einer solchen Plage zu verhindern. Zur Bekämpfung dieser Krankheit hat der betreffende Dienst einen besonderen Propaganda-Wagen ausgerüstet, den sogenannten „Malaria-Wagen“. Mit diesem Wagen wird das ganze Land bereist, und selbst im kleinsten Gehäuft werden Vorführungen gemacht.

Der durch ein paar kräftige Ochsen gezogene Propaganda-Wagen enthält Ausstellungsmaterial, das Sumpffieber und den Kampf gegen diese Krankheit betreffend einen Phonograph und einen Projektionsapparat. In den verschiedenen Dörfern wird Halt gemacht und ein „Tag der Malaria“ organisiert. Die Leute werden angespornt, alles von ihren Feldern wegzuräumen, was die Entwicklung der Stechmücken begünstigt, und gleichzeitig lehrt man sie, Gemüse und nützliche Früchte anzupflanzen; denn im Laufe der letzten Seuche hatte man festgestellt, daß eine ungenügende oder schlecht gewählte Nahrung einen günstigen Boden für das Sumpffieber bereitet, und daß die geschwächte Bevölkerung eine leichte Beute dieser Krankheit wird. Ueberall weckt der Malaria-Wagen großes Interesse, und man hofft, bald einen noch

moderneren Wagen einrichten zu können. Man möchte so gerne einen Motor anstelle der Zug-Ochsen, aber ein Lastauto kann leider nicht in die Dörfer hineinkommen, denn die Wege sind sehr schlecht oder fehlen gänzlich.

Die Malaria ist noch eine der häufigsten Ceylon-Krankheiten und fordert jedes Jahr viele Opfer. Darum ist der Kampf gegen diese Krankheit in den tropischen Ländern eine wichtige Aufgabe für die Regierungen. Zur Behandlung der Malaria-Kranken befolgt die Verwaltung von Ceylon die Ratsschläge der Malaria-Kommission des Völkerbundes, und diese schreibt vor, täglich eine Dosis von 1 Gramm bis 1,3 Gramm Chinin während 5 bis 7 Tagen zu verabreichen. Um der Krankheit vorzubeugen, genügt eine tägliche Dosis von 400 Milligramm Chinin während der ganzen Fieber-saison. In ihrem 1938 veröffentlichten Bericht betont die gleiche Kommission auf Seite 124 (englische Ausgabe), daß die Unschädlichkeit des Chinins seine Verabreichung durch Laienhelfer ermöglicht, und zwar ohne ständige ärztliche Kontrolle, wie sie bei Anwendung der synthetischen Mittel notwendig sei.

Wir wünschen Ceylon viel Erfolg zu seiner glücklichen Initiative und hoffen, daß der Malaria-Wagen eine recht erfolgreiche Rundreise machen möge.

Verstärkung der deutschen Garnison in Narvik

Paris. (R.) Laut einer französischen Meldung wurde die ganze Stadt Narvik durch Bombardierung der Luftwaffe und der Seestreitkräfte der Westmächte zerstört. Die deutsche Garnison in Narvik wurde durch Fallschirmabstiege verstärkt, die auch sehr viel Lebensmittel mit sich brachten.

Die besten und billigsten

Rebapriken

Originale Clair, Vermorel und Chaubir, weiters Mühlenstebselben, orig. Schweizer Fabrikat, in jeder Größe und Quantum. Pumpbrunnen, Brunnen-Bestandteile, Brunnenröhre sind billiger als anderswo. Auf Consum-Büchel 8 Monate Kredit.

Alex. Csetey

Eisenhandlung, Arad. Tel. 17-83.

Die rumänische Regierung verfolgt die Ereignisse mit kaltem Blut

Istanbul. (N.) Im Blatte „Kumhuriyet“ schreibt sein Bukarester Sonderberichterstatter Dogan Nadi:

Für den Fall der Kriegsausweitung auf das rumänische Gebiet, wären die Rumänen gezwungen, alle nötigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.

Ihre Regierung verfolgt die Ereignisse mit kaltem Blut und Rumänien läßt sich durch die Ereignisse nicht fäden.

Es ist einer nicht unbedeutenden Gefahr voll bewußt.

„Unser Freund Rumänien ist aber gegen alle Möglichkeiten gewappnet.“

Im Artikel heißt es weiter: „So lange dieser Teil Europas nicht angegriffen wird, sind wir nicht geneigt, in einen Krieg zu treten“ und das ist der Standpunkt des ganzen Balkanbundes. Die Regierung des Königs Karl II. besteht aus lauter jungen Persönlichkeiten, die energisch sind und auf der Wacht stehen. Kriegsabsichten stehen ihr fern und befolgte stets eine Friedenspolitik.

Aber nicht unter allen Umständen wird dies geschehen. Diese Friedenspolitik bedingt die Unabhängigkeit und Integrität des Landes.

Rumänien ist entschlossen, allen Einmischungen in seine Innenangelegenheiten zu widerstehen und ist dazu vorbereitet.

Rumäniens Armee bedeutet heute

keine unterzuschätzende Kraft in Europa.

Sie ist bereit ausgerüstet, daß sie jedwelm Angriff Widerstand zu leisten vermag.

Förderung der Schafzucht in Jugoslawien

Belgrad. Die Lieferung von 1200 deutschen Zuchtschafen nach Bulgarien hat in jugoslawischen Kreisen beträchtliches Interesse erregt. Auch Jugoslawien will im Rahmen einer ähnlichen Aktion wie Bulgarien seine Schafzucht zur Steigerung der Wollerzeugung fördern. Man verfolgt daher die bulgarische Aktion mit besonderem Interesse. Jugoslawische

Landwirtschaftskreise weisen darauf hin, daß die Voraussetzungen für das Gelingen ähnlicher Maßnahmen in Jugoslawien aber vor allem eine wesentliche Verbesserung der Haltung und Fütterung der jugoslawischen Schafbestände wären, da der Wollertrag durch die Einführung von Merinozuchtschafen allein nicht gesteigert werden könnte.

Feldberegnungsanlagen in Ungarn

Budapest. Zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung wurde von der ungarischen Regierung ein Programm für die Schaffung einer ausgedehnten Feldberegnung aufgestellt. Zur Lösung der mit dieser Aufgabe verbundenen Fragen wurde ein Landes-Feldberegnungsamt gegründet. Im Rahmen der ersten Planung für das Verlesungsprogramm wird in Nordostungarn ein großer künstlicher Teich geschaffen werden. Seine aufgespeicherten Wassermengen sollen ausreichen, um eine Bodenfläche von 600.000 ha zu beregnen. Von der Arbeit der Großanlage für die Feldberegnung verspricht sich das neuerrichtete Landes-Feldbereg-

nungsamt eine Verdoppelung der bisherigen landwirtschaftlichen Erzeugung auf der zu beriefelnden Fläche.

Kanonen und Pferde im Flugzeug

Stockholm. Die Zeitung „Aftonbladet“ erfährt von der südnorwegischen Grenze, daß die Deutschen sehr aktiv an dem Ausbau von Flugplätzen in Norwegen arbeiten. Für den Truppentransport benötigen sie jetzt viel größere Flugzeuge als bisher. Diese Flugzeuge können auch Kanonen und Pferde transportieren.

Deutscher Seeresbericht:

98 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Eine Anzahl von Schiffen versenkt andere schwer beschädigt

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt aus dem Führerhauptquartier bekannt:

In Belgien hat sich der Feind in der Festung Antwerpen in der Dyle-Stellung in der Festung Namur zum Kampf gestellt. Südwestlich Namur, erweiterten unsere Divisionen ihre Erfolge auf dem Westufer der Maas

und schlugen dabei erneut französische Panzerkräfte. Südlich Sedan wurden französische Gegenangriffe, die unter Einsatz schwerster Panzer geführt wurden, abgewiesen. Mehrere Panzer wurden dabei vernichtet.

Zwischen Mosel und Rhein konnten unsere Stellungen westlich Saarlautern und bei Lauterburg vorverlegt werden.

Die Luftwaffe griff auch am gestrigen Tage mit starken Kräften feindliche Truppen und ihre Verkehrsverbindungen an.

Marschkolonnen und Truppenansammlungen wurden gesprengt, zahlreiche feindliche Panzerwagen durch Vorkämpfer vernichtet.

Ueber den Kampfraum des Seeres wurden

in Luftkämpfen 46 feindliche Flugzeuge, durch Flakartillerie weitere 2 Flugzeuge abgeschossen. Die flacker festgestellten gesamten Verluste des Gegners am gestrigen Tage belaufen sich auf 98 Flugzeuge.

18 eigene Flugzeuge sind verloren gegangen. Im Seegebiet der niederländischen und belgischen Küste, wurden

durch Bomben 2 Zerstörer und 3 Handelsschiffe, darunter ein Dampfer mit 12.000 Tonnen versenkt, 2 Zerstörer und 4 Handelsschiffe schwer getroffen.

Durch eines unserer U-Boote ein Tankdampfer und bewaffnetes Handelsschiff torpediert.

Holländische Regierung

will in London weiter amtieren

London. Wie gestern berichtet, flüchtete die holländische Regierung in die englische Hauptstadt. Wie verlautet, wird sie ihre Tätigkeit dort fortsetzen.

Deutsche Truppen

im Haag und Amsterdam einmarschiert

Amsterdam. Laut Mitteilung der holländischen Rundfunkzentrale, sind die deutschen Truppen am 15. Mai morgens um 5.30 Uhr im Haag u. nach dem Fall von Rotterdam am nächsten Tag auch in Amsterdam einmarschiert. Wie bekannt, ist Haag die Residenzstadt der holländischen Königin und der Regierung, sowie der Sitz des internationalen Schiedsgerichtes.

Das größte britische U-Boot versenkt

Berlin. Zu dem von der britischen Admiralität zugegebenen Verlust des U-Bootes „Seal“ wird bekannt, daß es sich hier um das größte und modernste U-Boot der britischen Kriegsmarine handelt. Es hatte eine Wasserdrängung von 1520 Tonnen und eine Besatzung von 55 Mann.

Fahrplanänderung bei der Araber elektrischen Gebirgsbahn

Auf der Araber elektrischen Gebirgsbahn tritt am Sonntag, den 19. ds M. folgende Fahrplanänderung ein: Von Arab geht der Zug ab um 5, 8, 11.30, 14.15 und 18.10 Uhr.

Abfahrt von Rabna um 5.10, 8.20, 11.50, 14.35 und 18.30 Uhr.

Abfahrt von Bankota um 4.50, 8, 11.30, 14.15 und 18.10 Uhr. An Sonntagen wird ab dieser Zeit noch ein Abendzug für die Ausflügler eingeführt, der von Bankota um 21, von Rabna um 21.20 Uhr nach Arab abgeht, während von Arab um 21.20 Uhr ein Motorzug nach den oben angeführten Endstationen abgeht.

Bürgerwehr bewacht die Schweiz

Basel. Hier wurde die städtische Polizei mit Stahlhelme und mit Karabiner versehen, damit sie im eventuellen Bedarfsfalle zur Verteidigung genügend bewaffnet sind. In der ganzen Schweiz wurde die sogenannte Bürgerwehr eingesetzt, die Dörfer, Felder, Waldungen und Gebirg bewacht und den Auftrag hat, landende fremde Flieger zu entwaffnen und zu internieren.

Getreidepreise

Weizen 675, Mais 565, Hafer 620, Adriserne 1550, Sonnenblumenkerne 860 Bel per Meterzentner.

Aufruf des holländischen Oberbefehlshabers

an die Bürgermeister

Paris. Laut Meldung der Havas-Agentur hat gestern nacht um 2.30 Uhr der Oberbefehlshaber der holländischen Wehrmacht, General Winkelmann, alle Bürgermeister und Gemeindevorsteher des durch die Deutschen besetzten holländischen Gebietes aufgefordert, wo noch Kämpfe stattfinden, diese einzustellen.

General Winkelmann betonte auch gleichzeitig, daß die Kapitulation das Einzige war, was man bei dem großen Verlust, den die holländische Armee deshalb erlitt, weil die versprochene englische Hilfe nicht eintraf, tun konnte. Ganz allein mußten die Holländer gegen den mächtigen deutschen Gegner kämpfen.

Deutsche Truppen planen Vorstoß auf Paris?

Rom. (N.) Die italienischen Blätter kommentieren mit größtem Interesse den raschen Vormarsch der deutschen Truppen.

„Levre“ glaubt, daß man sogar mit einem kühnen Vorstoß auf Paris rechnen müsse. Die Entscheidungsschlacht wird in Nordfrankreich geschlagen werden, wo die deutsche Armee um mindestens 100 Divisionen größer ist, als in 1914.

Keine Mobilisierung

gegen die Slowakei in Ungarn

Budapest. Im Ausland wurde die Falschnachricht verbreitet, als hätte Ungarn 7 Jahrgänge mobilisiert und an seinen Grenzen 300.000 Mann stünden. Wie zuständige ungarische Kreise betonen, handelt es sich nur um geringfügige Einberufungen zu normalen Waffenübungen und von einer Mobilisierung, die sich angeblich gegen die Slowakei richten soll, ist kein Wort wahr.

Amerika setzt sich

in widerstandsfähigsten Verteidigungszustand

Washington. Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, wird Roosevelt von der heutigen Kongress-Sitzung einen größeren Sonderkredit für den Ausbau von Werften, Kriegsschiffen usw. anfordern. Zur Begründung wird er anführen, daß die Lehren der neuesten Ereignisse in Europa die USA dazu zwingen, daß sie sich in den widerstandsfähigsten Verteidigungszustand versetze.

Neuartige Heindel-Jagdflugzeuge

übertreffen die Erwartungen

Berlin. Bei den Kämpfen im Westen wurden diesmal die neuen Heindel-Jagdflugzeuge ausprobiert, die laut Fachkreisen über unbeschränkte Möglichkeiten verfügen. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie außerordentlich rasch fliegen und Wendungen machen können. Die bisherigen Erfolge haben alle in sie gesetzten Erwartungen übertroffen.

Zahn-schmerzen...



Schlecht belohnte Bewirtung

Der Paulischer Landwirt Florea Barar erstattete die Anzeige gegen zwei Personen, die bei ihm zu Gaste waren, bewirtet wurden und nachher ihm 1500 Lei gestohlen haben.

...auch die heftigsten
...hundertmal nicht mit

NEURALGINE JURIST

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Sofia Stadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt Hojder-Rebspitzen

Deutsches Erzeugnis! Höchste Qualität!

2 Blütenkästen, 21x31 Zentimeter, billig zu verkaufen. Arab-Sega, Str. Brancoveanu 102.

Fleischquetsch-Maschine zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Dreschgarntur, Fabrikat Erste Ungaarische Maschinenfabrik, Selbstwandlerer 8-Atmosphäre mit allen Zubehör zu verkaufen in Sirla, Petru Vorlea, No. 1860.

Glashaus, 10 Meter lang, 45 St. Mistbeeten-Fenster u. 2000 St. Blumengeschirre zu verkaufen. Frau Ramer, Arab, Str. Brancoveanu 18.

Eberhardt-Pflüge,
Blah-Rebenspizhen, Heurachen, Grassmäher, Mais-Rebeler, Rübenschneider, Traubennähler etc.
„Geldbau“, G. Gändlich,
Arab, Bul. Reg. Ferdinand Nr. 21.

Eichendauben kauft Johann Andree, Fassbinder, Sebes Alba. (Sub. Mures.)

Junger Fleischhauergehilfe aus gutem Hause wird mit Kost und ganzer Verpflegung sofort aufgenommen bei Lorenz Gött, Fleischhauer, Neuarad.

Ein Lehrling wird in der Buchdruckerei der „Arader Zeitung“ aufgenommen.

Steinmetzgefell, der auch grabieren kann, wird gesucht. Johann Kaufsch, Diebling 851b.

Tüchtiger Schuhmachergefell wird aufgenommen. Josef Luz, Tschanab (Banat).

Geprüfte Pädagogin wird zu 2 1/2-jährigem Kind sofort gesucht. Vorgiba, Oradea, Paul Ghinez 1.

Belehring wird aufgenommen bei Anton Braun, Fleischhauer, Neuarad, Str. Reg. Maria 30.

Fleischhauergehilfe sucht Posten per sofort. Adresse: Franz Sijaner, Blumenthal-Masloc, No. 185. (Sub. Timis Tor.)

Müller, der auch rechnen kann, wird für 1. Juni gesucht. Mühle Districsty, Chloroc. (Sub. Arab.)

Magyar Gazdasagi Lokomobil auf Bahnrad umgebaut zu verkaufen evtl. zu verpachten bei Franz Fuß, Santanna No. 470. (Sub. Arab.)

Selbstermeister, verlässlich, sucht Posten in seinem Fach. Adresse: Edmund Kundl bei Nicolae Grecul, Cernauti, sub manasteris-cel No. 464.

Kassiererhilfe sucht Posten per sofort. Adresse Franz Reittler, Tomnatic 228 (Sub. Timis-Torontal.)

MW Dreschgarntur mit 10 HP Selbstwandlerer, umgeändert zu verkaufen oder auf kleinere zu vertauschen, evtl. auch separat zu haben. Subbrig Holz, Panatulus-nou No. 1. (Sub. Arab.)

Achtung Musikapellen! Notenpapier für Märsche, 10-teilige in 10-er Pakete zu 40 Blätter gebunden, Lei 12.— das Stück und normales Notenpapier Lei 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei Arab

Schillers Originalausgabe in Lederbindung mit 100 Blättern zu verkaufen. Salsch, Arab, Str. Constantinul 50.

4 Metallische Uhren, 4 Monate alt zu verkaufen bei Peter Müll. Metallhändler, Kuno, reischmann. (Sub. Arab.)

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 80.—, halbjährlich 160.— und ganzjährig 320.— Lei, für Ausland 4.— Dollar. — Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährlich 70.— und ganzjährig 140.— Lei. 11—12. Uhr. Telegramm-Adresse: „Zeitung, Arab“. — Vertretung in Timisoara IV., Strada Bratianu 30 (Fra. Weiß & Götter, Fernsprecher 30-82). — Druck und Verlag bei „Phönix“-Druckerei (Mitt. Blito), Arab Cde Fischplatz, Fernsprecher 16-39.

Die Balkanstaaten haben noch bis Dezember Weizenvorräte

Keine Ursache zu Besorgnisse, wegen eventuellem Weizenmangel

Belgrad. Mit einem kleineren Weizen-ernteertrag rechnen angesichts des Frostes im vergangenen Winter und der Ueber-schwemmungen hiesige Fachleute. Dennoch brauche man keine Sorgen zu haben, selbst

im Falle einer Missernte würden die Balkanländer noch über genügende Weizenreserven verfügen. Der Stand der Reserven geht aus nachstehender Tabelle (in 1000 Tonnen) hervor:

	Ernteertrag 1939	Reserve 1938	Vorräte 1939	Eigenverbrauch bis Juli 1940	Ausfuhr bis 12. 1940	Bleiben Vorräte für 1940
Rumänien	4188	550	5038	3000	534	1500
Bulgarien	1936	200	2136	1400	108	628
Jugoslawien	2869	250	3119	2350	181	598
Ungarn	3069	400	3469	1950	670	844
Zusammen	12362	1400	13763	8700	1493	3570

Von dieser Summe der Vorräte müssen noch die Mehlerporte in der Höhe von etwa 46.100 Tonnen berücksichtigt werden, so daß mit Sicherheit doch noch immer Reserven in der Höhe von 3,4 Millionen Tonnen anzumelden sind. Demnach verfügen die Balkanländer nach Ansicht eines Fachmannes aus dem Zentrum der jugoslawischen Getreidegegend derzeit über derart große Vorräte, daß irgendwelche Störungen in der Versorgung mit Weizen als ausgeschlossen angesehen werden können. Dies auch in dem Falle, wenn die

Ernte viel schwächer ausfallen sollte, als in den letzten Jahren.

Schnee im Mai

Czernowitz. Am Dienstag, in den ersten Morgenstunden, hat es, nachdem es bereits Montag und in der Nacht empfindlich kalt war, kurze Zeit geschneit. Der Schnee verwandelte sich natürlich sofort in Wasser. Die Kälte dauert auch heute an.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt und putzt am schönsten
Geschäft: Arab: **HOSZPODAR** Betrieb: Arab, Str. Eminescu 3 Str. C. Nr. 13.

Wer gut Schnittware kauft, wolle, wende sich an die Firma
JOSEF WEISS, Neuarad
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Hemd-Bezirgen, Kanedassen, Damast, Leinwand und Seidenwaren usw.

Achtung! Achtung!
Neue Wiener Hotherr-Schranz-
Stahlrahmen - Kugellager - Dreschkästen, Klee-Enthülungsapparate aufmontierbar, Kleepurifikatoren ständig zu haben beim Vertreter

WEISS & GÖTTER
Timisoara, 4 Bezirk, Str. Bratianu Nr. 30. Fernsprecher 39—82.
Alte Dreschkästen tauschen wir ein
Verlangen Sie Prospekte. Besichtigen Sie unsere Mustermaschine.

Achtung Kaufleute und Gewerbetreibende!
Verrechnungsblod für die 20%-ige Steuer
sind laut Vorschrift in verschiedenen Größen von 6—16 Lei das Stück in der Buchdruckerei der
„Arader Zeitung“
erhältlich.

ORIGINALE „MAVAG“ DRESCHMASCHINEN
Fabrikat der Ungarischen Staatsmaschinenfabrik Budapest.
ORIGINALE „HANOMAG“ DIESELTRAKTOREN
mit 38 HP Rohölmotor-Diesel.
ORIGINALE „MASSEY-HARRIS“
GARBENBINDER-MÄHMASCHINE, neuestes Modell.
ORIGINALE „Unicum-Drill-Sämaschinen“
Fabrikat Franz Melichar, Löffelsystem.
ORIGINAL „RUDOLF SACK“ LEIPZIG.
Ein-, Zwei- und Dreischarpflüge.
ORIGINAL „MAVAG“ HAMMERMÜHLEN,
Erzeugnisse der Ung. Staatsmaschinenfabrik, Budapest.
Verschiedene landwirtschaftliche Betriebsmaschinen, Geräte und dazu Originalbestandteile.
Industria-Economia A.G.
Timisoara IV., Strada Bratianu 34. Telefon 43-87.

Ein weiblicher Klempnermeister
Vor der Handwerkerkammer in Dersau bestand Frau Gertrud Nüssel aus Köthen ihre Meisterprüfung für das Klempnerhandwerk.

Schwache Ausichten für Getreide in Jugoslawien

Belgrad. (R) Das Regierungsblatt „Politika“ glaubt, daß Jugoslawien in diesem Jahr überhaupt keinen Weizen exportieren wird, da die Saaten auf mindestens 100.000 Hektar durch die Ueberschwemmung vernichtet wurden. Die jugoslawische Ernte wird kaum für die Eigenversorgung genügen.

Reservisten grüßen ihre Heimat

Ihre Angehörigen, Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen:
Sepp Kirchner, Sepp Enderle, Michael Balbierer, Nikolaus Stofl (Uivar), Hans Engelmann (Neubefsch), Nikolaus Waldrich, Hans Waldrich (Kleinbeischkerer), Sepp Blum, Franz Bartlong, Sepp Lind (Merschdorf), Hans Josef (Traunau), Peter Wornittag (Glogowah), Karl Merk (Mtsantanna), Kaspar Forthofer, Sepp Schäfer, Nikolaus Berger, Philipp Berger, Franz Christian, Hans Prinz (Neubefschonowa).

Das Frühjahr ist da
Die schönsten
Bürsten zum reinmachen, verschiedene Körbe am billigsten bei der Firma
KREBS & MOSKOVITZ
Arab, Str. S. Robu 2. (Neuman-Gaus)

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arab (Fischer Eis-Palais)

Achtung!
Billige Einkaufsquelle von feinen Stahlwaren, Rasiermesser, Schere, Messer usw. und spezielle Schleifung von Kunst- und Hohlbleifung nebst Garantie bei
Precizia Nachf. Julius Reinhold
Kunstschleifer, mit speziellen Maschinen, modern eingerichtetes Unternehmen. Arab, Str. Petran No. 1. (gegenüber der Fildes-Apothek).

Billige, doch spannende Bücher
Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages (zugüglich 5 Lei für Porto) in Briefmarken vom
„Phönix“-Buchverlag, Arab,
Piata Plebnet 2.
„Das Mädchen als Geheimpolizist“ (Spannender Roman) 252 Seiten Lei 20
„Der Vär von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag 192 Seiten Lei 15
„Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten Lei 10
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 16 Lei, 420 Seiten Lei 32
„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 15
„Der Mann in Weiß“, Kriminalroman, 192 Seiten Lei 16
„Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Nord in Zarajewo geschah.) Lei 8
„Fünf Tage Äthiopien von Albanien“ Lei 10
„Die Tragödie Kaiser Maximilian“ Lei 6
„Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
Nützliche Bücher
„Bildes Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten Lei 25
„Das große Traumbuch“ 197 Seiten Lei 1
„Der Weltführer“ in seine Bedeutung für die Sicherung der Weltwirtschaft des Weltbankes, mit vielen Abb. Lei 2
„Deutsches Volkstümlichkeitsbuch“, mit 100 der schönsten alten und neuen Liedern Lei 10

Ich zerbrech mir den Kopf



— über einen Raubmörder, der seinem Opfer sogar das Goldgebiss aus dem Munde riß. In Czernowitz wurde die 55-jährige Frau Chanca Kresel von dem 29-jährigen aus Balcauti stammenden Tagedieb Gheorghe Hanes überfallen, ermordet und bestohlen. Der Raubmörder hat zur Ergänzung seiner Beute noch der Ermordeten das Goldgebiss aus dem Munde gerissen. Der Postzeit gelang es den Bandit zu verhaften.

— über die Mesenverluste, welche die Holländer während dem kurzen Krieg von fünf Tagen erlitten. Der holländische Außenminister van Kleffens erklärte Pressevertretern, die Verluste der holländischen Armee an Toten werden auf 100.000 geschätzt. Dies macht ein Viertel der mobilisierten Streitkräfte von 400.000 Mann aus. Die meisten Verluste, erklärte der Außenminister, erlitten die Holländer dann, als sie die von den deutschen Fallschirmjäger besetzten Flugzeugplätze zurückerobern wollten. Es war einfach nicht mehr möglich, dort wo die deutschen Truppen Fuß gefaßt haben, sie zu verdrängen. Mit ihren geheimnisvollen Waffen wurde ein derartiges Blutbad angerichtet, daß stets 80—85 Prozent der angehenden Holländer tot auf dem Platz liegen blieb. Die restlichen 15—20 Prozent mußten sich irgendwie zurückziehen. Dies war auch die Ursache, warum die Holländer die Waffen strecken und sich ergeben mußten.

— über eine Bravourleistung, die ein deutscher Soldat dadurch ausführte, daß er 45 Franzosen mit einem Hauptmann und einem Leutnant gefangen nahm. Es war gestern bei den Kämpfen in Belgien, wo die Deutschen nachts eine Gemeinde stürmten und heftige Artilleriefire bekamen, das jedoch beim Morgengrauen nachließ. Zur Auspöhlung dieser schweigenden Artillerie wurden Spätrtruppen ausgesandt, die auch bald eine französische Stellung fanden. Man warf einige Handgranaten in dieselbe und dann folgte ein großes Schweigen... Nachdem sich bei den Franzosen nichts mehr erhob, ging ein deutscher Kamerad einmal vor die Stellung nachsehen, ob die feindlichen Soldaten denn alle tot sind oder sich irgendwie vertragen haben. Als er mit der Pistole in der Hand vor dem Eingang erschien, kam ein Franzose herausgetreten und hob, in der üblichen Art die Hände in die Höhe, mit dem Bemerkten, daß auch noch andere dort sind. Auf das Geschrei des Deutschen „Heraus! Heraus!“ kamen nun der Reihe nach 45 Mann und die zwei Offiziere, die sich nun in Reih' und Glied aufstellten und geführt von dem einzigen deutschen Soldat gefangen genommen wurden... Bei der Ankunft der 45 Gefangenen gab es eine Freude im Dorf. Die Franzosen aber waren froh, daß für sie der Krieg ein Ende hat.

— welchen Schaden manchmal ein kleiner Hund anrichten kann. Vor dem Araber Gerichtshof hatte sich heute der Landwirt Lobla aus Klein-Warjasch zu verantworten, weil er seinen kleinen Hund in den Wald mitnahm. Der Hund lief solange herum, bis er irgendwie ein kleines Reh aufspürte und zerriß. Anfangs freute sich der Landwirt über die „Lüchtligkeit“ seines Hundes, jedoch sollte die Freude nicht lange dauern. Es erschienen Jäger auf der Wildflucht, der Bauer wurde angezeigt und nun heute wegen dem Verbrechen seines Hundes mit 3000 Lei bestraft.

Keine Preiskontrolle für Weinbrand

Laut „Argus“ unterstehen Roggen, Weinbrand und sämtliche Erzeugnisse aus Wein, ebenso auch Trauben nicht der Preiskontrolle, die Preise dieser Erzeugnisse können daher von den Eigentümern frei bestimmt werden.

Schwarze Truppen

an der Westfront im Handgemein mit den Deutschen

Paris. (R) Laut einer Habas-Meldung drangen in den Ardennen die deutschen Truppen in eine Stellung ein, die von Marokkanern besetzt war. Die Farbigen verteidigten sich heldenhaft, dennoch gelang es den Deutschen nach mehrstündigem Gefecht, den Widerstand zu brechen und 12 Stützpunkte zu erobern. Zwei französische Offiziere und viele Marokkaner sind gefallen. Die Zahl der Verwundeten ist sehr groß.

Auch Pferde können treu sein

Von Hundetreue wurde schon oft berichtet, daß aber ein Pferd ebenso treu sein kann, zeigt ein Vorfall, der sich jüngst ereignete. Ein Bewohner des mecklenburgischen Dorfes Selow verkaufte ein Pferd an einen Mann, der in dem über 10 Kilometer entfernten Ort Schwaan lebt. Zu seinem größten Erstaunen fand der Verkäufer sein Pferd eines Morgens wieder im heimatischen Stall vor, wo es ihn fröhlich wiehern begrüßte. Das treue Pferd hatte den Heimweg zum altgewohnten Stall ganz von selbst gefunden, obwohl es den Weg, der durch mehrere Dörfer führte, vorher nicht gekannt hat.

Roosevelt hat gesprochen

Er befürchtet europ. Angriff gegen die U.S.A.

Washington. Gestern hielt Roosevelt in der gemeinsamen Sitzung des Senates seine vorangekündigte Rede über die Notwendigkeit des beschleunigten Ausbaues der Landesverteidigung. In dieser führte er aus, daß in der modernen Kriegsführung neue Faktoren aufgetreten sind. Es wird blitzschnell gehandelt und äußerst wirksame Zerstörungswaffen werden angewendet. Motorisierte Truppen vermögen im Feindesland stündlich 200 Meilen zurückzulegen. Fallschirmabspäher werden hinter der feindlichen Front ins Land gesetzt. Ueberfälle auf den Feind werden mit staunenswerter Schnellig-

Anweisung der Mai-Gehälter

Bukarest. Die Regierung hat Dienstag die Maigehälter in Höhe von 1.406 Millionen Lei angewiesen. Die Auszahlungen beginnen am 20.

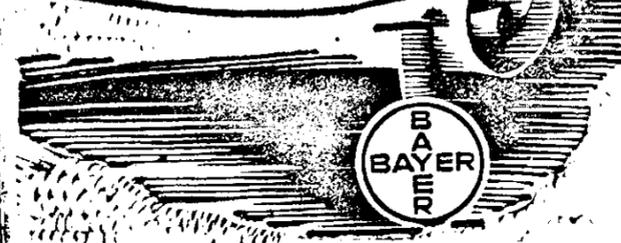
Polnische Legionäre kämpfen bei Narwil

Selbst. (DNB) Unter den Truppen, die die Alliierten neuerlich bei Narwil gelandet haben, befinden sich, einem Sonderberichterstatter von „Sufubstadsbladet“ zufolge, in erster Linie polnische Einheiten. Außerdem sind dort noch Franzosen und Kanadier — aber keine Engländer.

Beglaubigung

Unterschriften unter wertvollen Dokumenten müssen beglaubigt werden; erst dadurch wird ihre Echtheit bestätigt. Die Echtheit der ASPIRIN-TABLETTEN wird durch das Bayer-Kreuz verbürgt. Achten Sie darauf: Es gibt kein Aspirin ohne Bayer-Kreuz. Für Ihre Gesundheit ist nur das millionenfach Bewährte gut genug.

ASPIRIN Tabletten
Es ist ein »Bayer«-Produkt



Ministerpräsident Reynaud:

Hitler will den Krieg in 2 Monaten gewinnen

Paris. Der französische Ministerpräsident Reynaud erstattete gestern in der Kammer Bericht über die jeweilige Lage. Er mußte zugeben, daß der deutsche Angriff an der Westfront mit ungeheurer Wucht und die Deutschen mit Riesenschritten vorwärts gehen. Reynaud erklärte, daß die Deutschen mit einer ganz neuen Angriffstaktik

zeit durchgeführt. All diese Erfahrungen müssen auch die Vereinigten Staaten zum Denken bringen. Bisher waren sie durch die beiden Ozeane geschützt. Bei den heutigen Waffen gibt es aber keine Entfernung mehr. Heute ist es möglich, daß durch einen Feind sogar aus Europa nationales Kapitolium in Brand gesetzt werden kann. Obwohl die USA-Aufrüstung erstarrig ist, muß sie angesichts dieser Tatsachen noch weiter ausgebaut und vervollkommen werden. Infolgedessen muß je mehr Kriegsmaterial angehäuft werden, jedoch nicht nur am

Papier, sondern in der Wirklichkeit. Nach dieser seiner Rede suchte Roosevelt das Parlament die Bewilligung eines Kredites von 1882 Millionen Dollar für die Kriegsrüstung an. Das nationale Kapitolium in Washington ist das monumentale Gebäude, in dem der Kongreß seine Sitzung zu halten pflegt. Rom. Gestern überreichte Graf Ciano dem Duce eine Friedensvermittlungsbotschaft Roosevelts.

Ungeachtete Waage — 1000 Lei Strafe

Der Araber Gerichtshof beurteilte heute den hiesigen Greißler Walbert Rohut (Scheidgasse) wegen einer ungeachteten Waage, mit der er im Geschäft arbeitete, zu 1000 Lei und dem Greißler Eugen Rajtor wegen dem Gebrauch von einem ungeachteten Gewicht ebenfalls zu 1000 Lei Strafe.

Allelei von 2 bis 3

Durch unsere Regierung wurde die Fett- und Pflanzendausfuhr verboten. Der Staatspräsident der Slowakei Dr. Tiso besuchte gestern die von Polen an die Slowakei zugefallenen Gebiete und wurde überall herzlichst empfangen.

Die jugoslawische Regierung dementiert amtlich die Nachricht, als hätte man eine allgemeine Mobilisierung angeordnet.

Während die Italiener massenhaft Neaplen verlassen und in ihr Land zurückkehren, wurden alle in der Schweiz wohnenden englischen Staatsbürger verpflichtet, ehestens ihre Heimreise anzutreten.

Die deutschen Truppen haben nach gewaltigen Marschleistungen die an der Maas liegenden drei französischen Städte Dinant, Sibet und Sedan besetzt.

Die ungarisch-slowakische Grenze ist, wie amtlich verlautbart wird, nicht geschlossen worden.

HOTEL „CERNA“

Băile-Herculane — Herculesbad

Eigentum der „Comunitatea de Abere Caransebes“.

Neu erbaut, im Zentrum des Badeortes gelegen, mit ultramodernem Komfort ausgestattet, Zimmer mit Badezimmer, fließendes warmes und kaltes Wasser, Zentralheizung, Restaurant, Besesszimmer, Apartamente.

In der Vor- und Nachsaison wird den öffentlichen Beamten eine 20 prozentige Preisermäßigung gewährt

Zimmerbestellung ist an die Hoteladministration zu richten.

Ständig im Betrieb

Mäßige Preise! Telefon 88.

Sensationelles Doppelprogramm

I. Die Dschungel tötet

Aufregende und blutige Kämpfe mit wilden Tieren und Menschenfressern. In der Hauptrolle: Jack Holt.

II. KATJA

Mit Danielle Darrieux. Journal! Um 5, 7.15 u. 9.15 Uhr.



Schützen Sie sich...

Ein unbehandelter Rheumatismus wird fast immer chronisch und man kann ohne Uebertreibung sagen, dass dann das Lebensglück des Daseins vorgangon ist. Diese Krankheit ist bekanntlich durch Anhäufung von Harnsäure verursacht; man muss sie also los werden. Früher gab man Salicylate; wir wollen nicht auf die zahlreichen Nachteile eingehen. In unseren Tagen gibt es ein allgemein anerkanntes und immer mit Erfolg gegen alle Formen des Rheumatismus angewandtes Mittel. Es ist

URODONAL das beste Lösungsmittel der Ausscheider der Harngifte

Die bedeutendsten Professoren der ganzen Welt empfehlen es und machen selbst regelmäßig Kuren damit. Diejenigen, die an Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Leberbeschwerden und Steine leiden, nehmen URODONAL; es ist die einzige Behandlungsart, welche ihnen die Gesundheit wiedergeben kann.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Der Statthalter in den Arabgauer Gemeinden

Arab. In Begleitung des hiesigen Komitatspräsidenten Dr. Julius Joneşcu weihte der königliche Statthalter, Dr. Alexander Martha, im Araber Gau und besuchte die Gemeinden Semlat, Sajtenb, Radlat etc. Der Statthalter interessierte sich nach den Familien, deren Erhalter konzentriert sind und ordnete an, daß bei eventuellen Beschwerden Abhilfe geschaffen wird.

Königin Wilhelmine flüchtet nach Südamerika

London. Der südafrikanische Ministerpräsident Smuts, gab Dienstag nachmittag im Parlament bekannt, daß die Königin Wilhelmine von Holland und ihr Haus in Südafrika Zuflucht nehmen werden.

Steuerermäßigung für die pünktlichen Zahler

Im Sinne einer Verfügung des Finanzministeriums, erhält jeder man die 5-prozentige Ermäßigung, der bis spätestens 31. Mai seine gesamten Steuern für das erste Trimester bezahlt.

Erhöhung der Pensionen?

Klausenburg. Die Leitung des Vereines der siebenbürgischen und Banater Pensionisten richtete eine umfangreiche Denkschrift an die Regierung mit der Bitte, daß ihre Ruhegehälter den Verhältnissen entsprechend, erhöht werden mögen.

Auch Kammerpräsident, königlicher Rat Alexander Balda setzte sich für die Erfüllung dieser gerechten Bitte der Pensionisten ein u. es wurde in Aussicht gestellt, daß eine angemessene Pensionserhöhung bewilligt wird, wenn auch nicht in dem Maße, wie es verlangt wurde.

Deutsche Bombenflugzeuge über Paris

Paris. (A.) Heute vormittag wurde eine deutsche Flugzeugstaffel in großer Höhe gesehen, welche über die französische Hauptstadt geflogen und keine Bomben abgeworfen hat, trotzdem rief das Erscheinen der deutschen Flugzeuge unter der Bevölkerung große Panik hervor.

Keine ital. Kriegserklärung an England

Bern. Hier wurde am Donnerstag die Nachricht verbreitet, daß Italien eine Kriegserklärung an England übermittelte. Italienischerseits wird die Nachricht jedoch dementiert und erklärt, daß bis zur Stunde noch keine Kriegserklärung erfolgte.

Auch Monatsausweise bei der 2-prozentigen Opfersteuer abgeschafft

In Ergänzung unseres gestrigen Berichtes über die Vereinfachung der Formalitäten für die 2-prozentige Sonderstempelgebühr wird mitgeteilt, daß über die Verwendung der Sonderstempel auch keine Monatsausweise zusammengestellt werden brauchen.

Es sind also nur die Blockhefte von der Finanzadministration zu bestelligen. Außerdem wurde verfügt, daß die Kunden auf der Straße nicht mehr von Sonderstempelkontrolloren belästigt werden dürfen, sondern höchstens im Geschäft, wo sie ihren Einkauf tätigen.

SOMMERKLEIDER, MÄNTEL färbt und pußt das modern ein gerichtete Unternehmen ALEX. KNAPP Arab, Str. Brailanu 2-4 (Mineriten-Palats). Str. Episcopul Radu No. 10.

Anwendung des Gesetzes über die außerordtl. nationale Abgabe von 2%

Laut gesetzlichen Bestimmungen muß nach jedem Warenumsatz mit einem Wert über 50.- bei eine Tage von 2 Prozent in Stempel in Anrechnung gebracht werden. Diese Bestimmung bezieht sich im allgemeinen auf den Handelsmann und jenen Handwerker in den Städten, wenn sie auch die Ware dazu liefern. Handwerker in Dorf- und Gemeindefabrikat, welche ihre Produkte auf den Wochen- und Jahrmärkten verkaufen, brauchen diese 2 Prozent nicht in Anrechnung bringen. Weiter jene Dorfhandwerker,

welche nur Reparaturen durchführen und dazu kein neues Material verwenden, oder aber das verwendete Material geringer ist als der Arbeitslohn, brauchen diese Tage von 2 Prozent nicht aufzurechnen. Es werden alle Kaufleute und Handwerker welche unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen, aufmerksam gemacht, daß im Sekretariat der V. B. D. G. R., Deutsches Haus, die vorgeschriebenen Formulare welche zur Monatsabrechnung notwendig sind, vorliegen und direkt besorgt werden können.

Versetzung von deutschen Staatsschullehrern

Die Schulbehörde hat die Versetzung von folgenden deutschen Staatsschullehrern angeordnet:

Im Komitat Arab wurden versetzt: Franz Müller von Oraviţa zur Schule Nr. 9 (deutsche Staatsschule) nach Arab; Peter Vollmann von Matscha nach Neusanktanna.

Im Komitat Seberin wurden versetzt: Anton Müller von Wolfsberg nach Alfadoma. Aus Mangel an deutschbefähigten Lehrkräften sind eine große Anzahl von staatlichen Lehrstellen unbesetzt, und zwar: im Komitat Temesch Torontal in den Gemeinden Allosch, Altringen, Giselaborf, Giulbaz, Kleinjettscha, Lovrin, Nighyborf, Morawiţa, Pefal, Alexanderhausen, Wbrechtsflor, Kowatschi, Klobobia und Kolvabia je eine Lehrstelle, in Gottlob zwei Lehrstellen.

Im Komitat Arab sind in den Gemein-

den Kreuzstätten, Sanktanna und Neupanat je eine Lehrstelle noch unbesetzt.

Im Komitat Karasch sind je eine Stelle unbesetzt in Oraviţa, Steierdorf und Franzdorf.

Im Komitat Seberin sind unbesetzt in Bethausen und in Weischhausen je eine, in Ebenorf zwei Lehrstellen.

Im Komitat Temesch-Torontal wurde versetzt, der Lehrer Johann Schuch zur Volksschule Nr. 4 in Temeschburg. Die Lehrerin Helene Zinhaus von Faischet nach Busiasch. Die Lehrerin Emilie Roth von Bata de Jos (Kom. Hunedoara) nach Lovrin. Der Lehrer Franz Friß von Kowatschi nach Alexanderhausen. Die Lehrerin Herfenge von Gottlob nach Hagfeld. Der Lehrer von Wolfshan (Deutschunterrichtender Rumäne) von der deutschen Sektion der Schule in Klobobia zur deutschen Sektion von Tranda.

Warum hat Ungarn zwei Armeekorps mobilisiert?

Keine Gefährdung des Friedens, nur Mannschaftsausbildung

Budapest. (A.) Das ungarische Legationsbüro hat folgendes amtliches Kommuniqué übermittelt:

Die Armeekorps von Szekesfehervar und Kassa wurden mobilisiert. Diese beiden Korps rekrutieren die Mannschaftspersonen in ersterem Falle zu 50, im zweiten Falle zu 60 Prozent aus Männern jener Gebiete, die an Ungarn wieder angeschlossen wurden und deren Bevölkerung in der ungarischen Armee noch keinen Dienst leistete. Das Ziel der

Mobilmachung ist die Ausbildung dieser Männer. Aus demselben Grund wurden auch einige motorisierte Brigaden und einige Brigaden der Kavallerie mobil gemacht.

Die mobilisierten Truppeneinheiten wurden gegen keine der Grenzen kommandiert. In den gegenwärtigen Zeiten, wo sämtliche Armeen der Nachbarstaaten konzentriert sind, kam aus dieser Mobilmachung der zwei Truppeneinheiten keine Gefährdung des Friedens entstehen.

Stockholmer Presse schreibt

Die deutsche Luftwaffe die stärkste der Welt

Rom. Die ausländische Presse steht in vollem Maße unter dem Eindruck der Ueberlegenheit der Deutschen in den Kampfhandlungen in Nordwest-europa.

„Lavoro Fascista“ sieht den Gipfelpunkt der deutschen Erfolge in der Möglichkeit der unmittelbaren Bedrohung Englands.

Auch die „Tribuna“ betont, daß die Niederlage in Holland für England die größte Gefahr sei.

Stockholm. Die hiesigen Abend-

zeitungen würdigt den Durchbruch der sogenannten holländischen Festung, unter der das ganze holländische Befestigungssystem zu verstehen ist und sie weisen darauf hin, daß die holländische Armee nach diesem Durchbruch nicht in der Lage war, sich der deutschen Umklammerung zu entziehen.

Die deutsche Luftwaffe aber wird als die stärkste der Welt bezeichnet, während die deutschen Fußtruppen auf dem höchsten Punkt stehen.

Deutscher Stenographie-Kurs in Arad im Rahmen des Deutschen Kulturvereines Beginn ab 1. Juni, wöchentlich zweimal Unterricht. Kursdauer ca. 3 Monate, Tage monatlich nur 100 Lei. Kursleiterin: Frau Georgine Tiray-Madersbach. Anmeldungen hiezu werden entgegengenommen: im Deutschen Haus, in der Deutschen Buchhandlung Janson oder in der Verwaltung dieses Blattes.

Kurz und Bündig

Bern. Die Schweizer Bundesregierung hat sämtliche Brücken über den Rhein, eine einzige ausgenommen, für den Verkehr versperret.

Rom. Mussolini hat das Amtsblatt des Vatikans „Osservatore Romano“ wegen seiner deutschfeindlichen Einstellung in ganz Italien verboten.

Paris. Die französische Regierung hat die beurlaubten Feldarbeiter aufgefördert, sofort wieder einzurücken.

Stockholm. Der Sonderberichterstatter des Blattes „Stockholm Tidningen“ in der Umgebung von Narvik meldet, die ganze Welt, aber auch die Norweger anerkennen es, daß die dortige deutsche Garnison sich der Bevölkerung gegenüber korrekt benimmt und einem überlegenen Feind mannhaft Widerstand leistet.

Rom. Die kanadischen, schottischen und englischen Seminaristen haben gestern die italienische Hauptstadt verlassen.

Washington. Die USA-Staatsbürger wurden von neuem aufgefordert, Europa zu verlassen und heimzukehren, so lange dafür noch eine Möglichkeit zusteht.

Belgrad. Ministerpräsidentstellvertreter Matichel hatte gestern mit den Kriegsminister, der kroatische Vatus, aber in Ugram mit den Militärkommandanten und einer großen Anzahl seiner Mitarbeiter Unterredungen. Angeblich wurde dabei über die allgemeine Mobilisierung verhandelt, obwohl Jugoslawiens heißester Wunsch ist, neutral zu bleiben.

Brüssel wird nur bedingt als offene Stadt anerkannt

Berlin. Die belgische Regierung erklärte bereits am 10. Mai Brüssel als offene Stadt, in der sich weder eine Garnison befindet, noch wird es erlaubt werden, daß durch die Hauptstadt Truppen ziehen. Demgegenüber wurden durch deutsche Flieger in Brüssel Truppenbewegungen festgestellt, wie auch, daß Befesti-

gungsarbeiten vollbracht werden. Die Reichsregierung ließ infolge dessen die belgische Regierung verständigen, daß, falls Brüssel durch Militär nicht sofort verlassen wird u. die Befestigungsarbeiten nicht eingestellt werden, wird Brüssel nicht als offene Stadt anerkannt und die deutsche Luftwaffe die Hauptstadt angreifen

Siebtägige Frühjahrsheilkur im Bischofsbad

Baile Episcopesti, bei Oradea

Im Hotel Victoria Lei 1190
Im Hotel Transilvania Lei 1470
Im Hotel Dacia Lei 1310
Die siebtägige Kur enthält täglich drei Mahlzeiten laut Speisekarte, Wohnung, Heil- oder Wellenbad!

Auf Wunsch orth. Koscher-Kost.
Wenn Sie an Rheuma leiden, nehmen Sie die Kur in Anspruch. — Ermäßigte Preise sind vom 20. Mai bis 15. Juni zu verlängern.

Deutscher Sieg in der ersten Panzerschlacht

Französische Panzer im Verein mit der Luftwaffe zurückgeworfen

Berlin. (DNB) Nordostwärts kam es zum ersten Mal in diesem Krieg zu einem Großkampf zwischen Panzerverbänden.

Französische Panzergeschwader waren deutschen Panzerkräften entgegengeschickt worden, um ihr weiteres Vordringen in Richtung auf Dyl Stellung zu verhindern. Im engen Zusammenwirken mit Kampfverbänden der Luftwaffe nahmen die deutschen Panzerkräfte unverzüglich den Kampf auf.

Die Franzosen wurden geschlagen und flüchteten zurück. Hierbei kapitulierte die deutsche Luftwaffe

ste nochmals. Stark erschüttert gehen sie nunmehr, verfolgt von den deutschen Panzerverbänden, auf die Dile-Stellung zurück.

Noch immer 15.000 Joch Banater Felder unter Wasser

Namens der Gemeinde Valsani trug der Gemeinderichter dem königl. Statthalter die Beschwerde vor, daß auch heute noch ungefähr 10.000 Joch Feld des Gemeindehotter's unter Wasser stehen.

Ebenso sind auch in der Nachbargemeinde Abrechtsthor ungefähr 3000 Joch und in Mibeba ebenfalls 2000 Joch überflutet.

Die drei Gemeinden haben wiederholt bei der Direktion der Flutenschutzgesellschaft um Abhilfe gebeten, jedoch ohne Erfolg.

Das Unglück wird durch das Verhalten der jugoslawischen Flutenschutzgesellschaft verursacht, die das Hochwasser des Aranka-Kanals künstlich absperrt.

Dadurch wird der Abfluß in die Theiß und die Entwässerung der zur Zeit des Hochwassers überschwemmten Felder verhindert.

Da der Aranka-Kanal seinerzeit eben zur Sammlung und Ableitung des Hochwassers angelegt wurde, soll die jugoslawische Flutenschutzgesellschaft verhalten werden, die Schleusen zu öffnen und den Abfluß des Hochwassers zu ermöglichen.

Der Statthalter hat den so schwer heimgeuchten drei Gemeinden seine Hilfe zugesagt und wird bei den jugoslawischen Behörden entsprechende Schritte tun.

Ital.-russ. Zusammenarbeit

zur Aufrechterhaltung des Balkanfriedens

Berlin. Wie in hiesigen gutinformierten Kreisen gesprochen wird, kam zwischen Italien und Sowjetrußland ein höchwichtiges Abkommen zustande. Laut diesem werden die beiden Staaten zur

Aufrechterhaltung des Friedens auf dem Balkan zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit bedeutet zwischen Italien und Rußland eine bedeutungsvolle Annäherung.

Volle Autonomie für die Volksgruppen in der Slowakei

Preßburg. Das slowakische Parlament nahm gestern den Gesetzentwurf über die Rechte der Volksgruppen an. Laut diesem werden die Volksgruppen als politische Parteien mit vollständiger Gleichberechtigung anerkannt.

Zum Gebütsstag unseres Volksgruppenleiters Dr. Wolfram Brückner

Am heutigen Tage feiert unser Volksgruppenleiter Dr. Wolfram Brückner seinen 37. Geburtstag.

Angelehnt der ersten Zeit nehmen wir diesen Tag zum Anlaß, zu sagen:

Wir wissen, in welcher schwerer Zeit Dr. Wolfram Brückner zur Führung unserer Volksgruppe beru-

fen wurde, um unser Volk zu Erfüllung seiner Sendung einig und stark zu machen.

Wir wollen ihm versichern, daß wir entschlossen sind, ihm dabei einflussbereite Gefolgschaft zu leisten und wünschen ihm Gesundheit und Kraft zur Erfüllung dieses heiligen Werkes.

50.000 Waggon Gerste noch exportbereit

Bukarest. (Nador) Nach Schätzung von Sachverständigen beträgt der Getreidevorrat im Lande über 100.000 Waggon. Da fast die Hälfte davon für die Saat notwendig ist, bleiben bis zur neuen Ernte 50.000 Waggon verfügbar.

Der 3. große Erfolg der deutschen Wehrmacht

Einbruch auf franz. Gebiet

Berlin. Oberstleutnant des Generalstabes, Hesse, würdigte gestern im „Völkischen Beobachter“ die bisherigen Erfolge der deutschen Wehrmacht im Westen und bezeichnet den deutschen Einbruch auf französisches Gebiet als den 3. Erfolg. Der 1. war, daß sich Holland er-

geben hat, der 2. aber, daß mehr als die Hälfte Belgiens sich unter deutscher Befahrung befindet.

Der Artikel endet, wie folgt, man kann sich leicht vorstellen, welcher Stolz die Herzen der deutschen Soldaten erfüllte, als sie nun wieder französischen Boden betraten.

Saisonlizenzen von der Finanzverwaltung

Die Handelsverwaltung des Alkoholmonopols verfügte, daß heuer die Saisonlizenzen von den Finanzverwaltungen für die Steuerbemessungen ausgefolgt werden. Die Gesuche um ein Saisonlizenzen sind demnach an die zuständige Finanzverwaltung für die direkten Steuern zu richten.

Mit gepfändeten Ziegeln darf man kein Haus bauen

Arad. Der hiesige Gerichtshof hat heute in einer interessanten Klage ein Urteil gefällt, daß eine Lehre für viele Leute sein soll, die sich in ähnlicher Lage befinden. Johann Veres und Frau hatten noch im

vergangenen Jahr die Absicht, sich ein kleines Häuschen zu bauen und kauften sich hierzu Ziegel, Bauholz etc. Während sie die Ziegeln noch auszahlten konnten, reichte das Geld nicht mehr für das Bauholz aus, so daß man sie klagte. Auf Grund eines richterlichen Urteils wurden nun 12.000 Ziegeln und ein Radioapparat gepfändet. Als man jedoch die gepfändeten Gegenständen veräußern wollte, waren sie nicht mehr vorhanden. Die Angelegenheit kam vor den Gerichtshof, wo sich die Beklagten Veres und seine Frau dahin verteidigten, daß sie die gepfändeten Gegenstände nicht verkauft. Der Radioapparat war jedoch ebenfalls noch nicht ausbezahlt und nachdem sich der Verkäufer das Eigentumsrecht auf die Maschine vorbehalten hat, nahm er diese, als er hörte, daß man sie veräußern will, zurück. Die Ziegel wieder, wurden in das Haus verbaut und sind ebenfalls vorhanden, können nur nicht aus dem Bau genommen werden.

WENN DICH EIN LUFTZUG PACKT ...



Dieser Mann steht im Luftzug. Wenn er keine Einreibung mit Carmol* machen wird, um einer eventuellen Grippe, Erkältung oder Neuralgie vorzubeugen, wird es ihm übel ergehen.

Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Gute Butter darf höchstens 14 Proz. Wassergehalt haben

Wir berichteten kürzlich, daß die Butter in Czernowitz bereits 140 Lei das Kilo kostet. Nun wurde sie mit 120 Lei das Kilo maximalisiert. Die Butter muß aber nach der Verordnung der Gemeindeleitung einen Milchfettgehalt von 82 Prozent und einen Wassergehalt von höchstens 14 Prozent bei 4 Prozent anderen Bestandteilen haben.

Erhöhter Tarif für ausländische Brieffschaften

Aus Bucarest wird gemeldet: Wie die Generaldirektion der Post mitteilt, ist am 10. Mai ein erhöhter Tarif für ausländische Brieffschaften in Kraft getreten, nachdem der Gegenwert des Goldfranken — als Einheit in der internationalen Verrechnung des Postwesens — mit 75 Lei festgesetzt wurde. Demzufolge beträgt der neue Posttarif für ausländische Briefe bis 20 Gramm Gewicht: Nach Griechenland, Jugoslawien und der Türkei 12 Lei, nach allen übrigen Ländern in Europa 15 Lei. Einfache oder illustrierte Postkarten nach den genannten

Folgen des Nervenkrieges in England

London. „Daily News“ berichtet, der Nervenkrieg zeigt in England bereits seine Folgen. Gestern hat sich in Hamstead ein Sperrballon losgelöst und stürzte brennend ab. Die Menge erachtete darin ein deutsches Fallschirmflugzeug u. rannte kopflos herum. Die Ordnung mußte durch die Polizei hergestellt werden.

Erhöhung der für die Schuhindustrie freigegebenen Leder mengen

Bekanntlich hat das Nationale Wirtschaftsministerium zu Heereszwecken 85 Prozent des über 16 kg schweren Leders sichergestellt und nur 15 Prozent für den Privatgebrauch belassen.

Nun hat das Ministerium das Kontingent des Heeresbedarfs auf 75 Prozent herabgesetzt.

Friedensvermittlungsangebot Roosevelt's an Mussolini?

London. Die Reuter-Agentur meldet aus Newyork, die Meldung der „Newyork Times“, als hätte Roosevelt an Mussolini ein Friedensvermittlungsangebot gerichtet, falsch sei. Demgegenüber betont das Blatt, die Nachricht aus ganz sicherer Quelle erhalten zu haben.

Alle Presse in den Schaufenstern ausschreiben

Die Stadtleitung fordert alle Kaufleute auf, gemäß den Verordnungen des am 4. März erlassenen Gesetzes über die Preiskontrolle alle Waren ohne Ausnahme in den Schaufenstern mit der Preisangabe zu versehen. Wer dies nicht tut, unterordnet seine Interessen nicht den allgemeinen Belangen. Die Kontrollorgane haben die Weisung erhalten, bei Verstößen sofort Strafprotokolle aufzunehmen, damit die betreffenden Kaufleute mit den im Gesetze vorgesehenen Sanktionen belegt werden können.

Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(45. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Das klingt wieder mal sehr formell. Wissen Sie nicht längst, daß ich auf Ihre Meinung Wert lege, daß es mir Freude ist, wenn Sie an allem teilnehmen, was mich beschäftigt? Nicht nur hier im Geschäftsbetrieb möchte ich das freilich, auch außerhalb desselben wäre es mein Wunsch — er brach ab, „wir reden ein andermal darüber; kommen Sie innerlich erst mehr zur Ruhe! Vielleicht — ja, es gäbe so manche Bitte, die ich an Sie hätte, so manche Frage — — Na, gehen Sie nur jetzt hinüber zu Ihrem Zimmer, aber lassen Sie bitte die Tür offen, ich höre Sie gern ein wenig.“

Elisabeth erhob sich. Neben allem Summern, der in ihr lebte, regte sich wieder die stille Freude: Er braucht mich! Ich darf ihm etwas bedeuten! Und eine Stimme mahnte: Und da willst du verzagen und ihn womöglich verlassen, bloß weil es etliche gibt, die schlecht von dir denken und dich mit ihrer Bosheit quälen? Ihr Wille gewann an Kraft und entschied: Nein, ich bleibe bei ihm! Ich werde ihm nicht enttäuschen! Ich werde ihm jedes Opfer bringen! Und das Herz fügte leis hinzu: Weil ich ihn lieb habe!

Tags darauf fand sich nun Hanna Höpfners bei Bernhard Fronau im dessen Privatbüro ein. Die Glasklappzettel zu Elisabeths Arbeitsraum stand offen, sie saß am Schreibtisch und arbeitete an der Uebersetzung eines Handelsvertrages ins Italienische.

Fragend blickte Bernhard Fronau Hanna Höpfnern entgegen.

„Sie wünschen, Fräulein Höpfnern?“

Kalt und sachlich klang ihre Stimme, als sie begann: „Ich soll Ihnen von meinem Bruder bestellen, daß er nicht beabsichtigt, von Ihrem Vorschlag Gebrauch zu machen. Mein Bruder läßt sich nicht — in die Verantwortung schicken, Herr Fronau.“

Er runzelte die Stirn.

„Erlauben Sie mal, davon ist doch gar keine Rede! Die Stellung, die meine Geschäftsfreunde in Abessinien zu vergeben haben, verlangt viel Verantwortlichkeitsgefühl. Es handelt sich um einen Vertrauensposten. Wenn ich mich bereit erklärte, Ihren Bruder meinen Geschäftsfreunden zu empfehlen, so geschah dies, weil ich mit seinen Fähigkeiten als Ingenieur zufrieden bin und deshalb hoffe, daß er da drüben den gestellten Aufgaben genügen wird.“

„Und warum genügt mein Bruder nicht mehr hier in Ihrem Werk den ihm gestellten Aufgaben?“

„Sie haben mich unterbrochen, Fräulein Höpfnern. Ich wollte noch hinzufügen, daß ich hoffe, Ihr Wunder würde sich nicht nur als Ingenieur, sondern auch als Mensch dort in Abessinien betätigen, welches letzteres hier in meinem Betrieb leider nicht der Fall war. Rein menschlich habe ich von Ihrem Bruder vorherhand eine sehr schlechte Meinung, und darum kann ich hier nicht mehr mit ihm zusammen arbeiten.“

„Also hat Fräulein Stri meinen Bruder offenbar sehr schlimm bei Ihnen verflucht!“

Bernhard Fronau sprang auf, seine Stimme klang mit einemmal laut und drohend, daß Elisabeth nebenan zusammenschrak und ihre Hände zitterten.

„Was fällt Ihnen ein, Fräulein Stri einer schmutzigen Handlung zu verdächtigen, Fräulein Höpfnern! Sie wissen schamlos überhaupt nicht, aus welchem Anlaß es zu der Entlassung Ihres Bruders kam. Dann empfehle ich Ihrem Bruder, Sie nicht weiterhin anzuschuldigen, sondern Ihnen die Wahrheit zu gestehen! Es ist sehr bedauerlich, daß ihm

bisher der Mut dazu fehlte. Auch in diesem Fall benimmt er sich wieder durchaus unmännlich, genau wie in jenen Minuten, als ich ihn dort drüben in Fräulein Stris Zimmer überraschte, wie — —“ seine Rechte schlug hart durch die Luft, „genug! Ich habe Ihnen nichts weiter zu erklären; das ist Sache Ihres Bruders. Ich werde ihn also meinen Geschäftsfreunden in Abessinien nicht empfehlen. Ich lehne dies jetzt ausdrücklich ab, auch wenn Ihr Bruder mich nachträglich noch darum bitten sollte. Haben Sie mir sonst noch etwas zu sagen?“

Hanna Höpfners Wangen brannten. Sie grollte dem Bruder, der ihr scheinbar doch etwas verschwiegen hatte, sie zürnte aber noch viel mehr Bernhard Fronau, der sie in Gegenwart Elisabeths derart gemahregelt hatte. Hastig stieß sie hervor: „Ich möchte hiermit für den 1. Oktober kündigen.“

Zustimmend nickte Bernhard Fronau.

„Ich nehme Ihre Kündigung an. Vereinbarungsgemäß beginnen Ende August Ihre Ferien; Sie brauchen nach Schluß derselben nicht nochmals hier anzufangen, die Tage bis Ende September erlasse ich Ihnen.“

Er wandte sich wieder den Zeichnungen, die er bei ihrem Eintritt studiert hatte, zu und beachtete sie nicht mehr. Das traf sie nun erst recht. Noch einen hagerfüllten Blick warf sie zu Elisabeth hinüber, dann machte sie kehrt und verließ das Zimmer. Als sie gegangen war, erhob sich Bernhard Fronau und begab sich zu Elisabeth.

„Haben Sie alles gehört?“

Sie blickte ihn an und stammelte: „Um meinethwillen haben Sie diesen Verdruß. Ich habe immer gewünscht, daß ich Ihnen — — Und nun bringe ich Ihnen nichts als Aufregung und Ärger!“

Tränen schimmerten in ihren Augen. Rasch trat er zu ihr und griff nach ihrer rechten Hand.

„Machen Sie sich doch keine solchen Gedanken, Fräulein Stri! Sie wollen das Allerbeste, das ist mir unerschütterliche Gewißheit. Ich habe Ihnen sehr viel zu danken. Mit Ihnen ist etwas ganz Neues, mir bisher Fremdes in mein Leben getreten. Ein Glück — —“

Er gab ihre Hand frei und begann erregt hin und her zu wandern. Ihre Augen folgten ihm.

Ein Glück? War es wirklich so, wie sie es schon manchmal ahnte und fühlte? Sie durfte ihm in sein Dasein ein wenig Glück tragen?

Ihr Herz schlug laut und unruhig: Ich kann nicht anders, ich kann nichts dafür, ich habe ihn lieb. —

Nun sprach er wieder: „Es ist gut, daß Fräulein Höpfnern gekündigt hat. Ich werde einige Umstellungen vornehmen, und damit ist die Sache erledigt. Wenn jedoch Fräulein Höpfnern weiterhin versuchen sollte, Sie irgendwie anzugreifen, dann — — Sagen Sie mir alles, wenn man Sie kränkt und beleidigt, Fräulein Stri! Ich bulde das nicht!“

Sollte sie ihm weitere Aufregungen bringen, indem sie ihm gestand, wie man sie schon längst mit tausend Bosheiten und entehrenden Verdächtigungen quälte und verfolgte? — Nein! —

„Bitte, sorgen Sie sich nicht um mich, Herr Fronau!“

„Doch ich Sorge mich sogar sehr um Sie.“

Horchend, grübelnd ruhte sein Blick wieder auf ihrem Antlitz. Da neigte sie den Kopf über ihre Arbeit und begann zu schreiben.

(Fortsetzung folgt.)

Das deutsche Volk setzt sein siegesfähigeres Vertrauen in die Wehrmacht u. Führer

Berlin. Der „Völkische Beobachter“ schreibt über die augenblickliche Lage, die holländischen Plutokraten können sich nun am Grabe ihrer Illusionen über den Wert der englischen Versprechungen beklagen.

Dieselben Erfahrungen wird auch das irreführende belgische Volk in kurzem machen.

Nun geraten die deutschen Truppen mit den französischen und belgischen Hauptkräften in die entscheidende Schlacht, die ungemein hart sein wird.

Das deutsche Volk setzt aber sein ganzes und siegesfähigeres Vertrauen in seine Wehrmacht und den Führer.

Seidenstrümpfe

Herrn- und Kinderstrümpfe, Seiden und Zwirn, Reform und Kombines, Herren-Seidenhemde, Seiden- und Zwirnhandschuhe, Sweater am billigsten bei

Bogno

Arad, Str. Emil Meiser Nr. 1. (Neben dem Corso-Platz.)

Neuportler Falschgerücht über

Hitlers Friedensangebot an die Westmächte

Neuport. Auf der diesigen Börse wurden gestern die verschiedensten Gerüchte verbreitet. Laut einem Gerücht, tritt Italien schon in den nächsten Stunden in den Krieg ein, laut einem andern aber soll Hitler den Westmächten ein Friedensangebot

gemacht haben, welches durch sie angenommen wird.

Die einander widersprechenden Gerüchte riefen derartige Verwirrung hervor, daß Dollarmillionen auf den Markt geworfen wurden, die zufolge dessen um 15 Punkte gesunken sind.

Wie spricht man in Norwegen?

Eine einheitliche norwegische Sprache gibt es heute nicht, da das ursprüngliche Altnorwegische im Laufe der politischen Schicksale des Landes mit dem Schwedischen und vornehmlich Dänischen gemischt wurde. Im 19. Jahrhundert begann eine Sprachreinigung, an der sich unter anderem auch der Dichter Björnsterne Björnson beteiligte, so daß es zu einer auf der Stadtsprache beruhenden „Riksmål“ (Reichsprache) kam. Im Jahr 1933 schuf Ivar Aasen eine auf den ältesten norwegischen Mundarten beruhende Landsmaal (Landessprache), die rein norwegische Bestandteile aufweisen sollte. Seit 1907 sind beide Sprachen gleichberechtigt, so daß Norwegen zwei

Sprachen besitzt, von denen das Landsmaal im West- und Südländ, das Riksmål im Osten und in den Städten gesprochen sowie gelehrt werden. Die Schrift des Norwegischen ist die lateinische.

1000 Gefangene in der Lütticher Zitadelle

Lüttich. Der deutsche Korpskommandant von Lüttich besichtigte gestern die Truppen in unserer Stadt. Wie festgestellt wurden in der Zitadelle rund 1000 belgische Soldaten gefangenengenommen.

Englischer Lord in Rom geohrfeigt

London. (R.) Wie die Reuters-Agentur meldet, wurde gestern nacht das Mitglied des Oberhauses, Lord Hardwicke, in einem Nachtlokal in Rom geohrfeigt, weil er von seinem Tische antienglische Flugchriften heruntergeworfen hat. Nachher wurde der Lord auf der Polizei 2 Stunden lang

zurückgehalten, mit der Begründung, daß seine Schriften nicht in Ordnung seien.

Der Lord ist ein Freund Bruno Mussolinis, des Sohnes des Duce. Er verweilt seit längerem in Rom, um zwischen England und Italien eine Annäherung herbeizuführen.

Werden Sie im Frühjahr müde?

Gefahren des erwachenden Lenzes. — Ein paar Ratschläge zum Gesundbleiben. — Die große Umstellung im Organismus

Es ist bekannt, daß der Lenz, den die Dichter mehr besungen haben als alle übrigen Jahreszeiten zusammen, neben seinen Sonnen auch seine Gefahren mit sich bringt. Zwar ist es sicher nicht so, daß im Frühjahr unser Körper sich stärker regeneriert als sonst, aber das steigende Licht und das sprossende Grün bedeuten doch für den Organismus eine Umstellung, die mit bestimmten körperlichen Erscheinungen wie der gefährdeten Frühjahrsmüdigkeit, mit Schwindelanfällen, verminderter Widerstandsfähigkeit gegen Infektion und Erkrankungen verbunden ist. Da dies aber Erscheinungen sind, die wir in Kriegszeiten ganz und gar nicht gebrauchen können, ist es wichtig, sich über Vorbeugungs- und Gegenmaßnahmen zu unterrichten. Zunächst: nicht die Wärme der Frühjahrsstage überschätzen!

Gelenke und auch zu Störungen in Darm und Blase. Dann: Ausgleich des in der letzten Winterzeit eingetretenen Vitaminmangels. Mit ihm hängen Frühlingsmüdigkeit und Neigung zu Infektionen offenbar eng zusammen. Er ist verursacht durch das Fehlen der grünen Blattsalate, des Obstes, des Frischgemüses, durch die Verringerung des Vitamingehalts, den die im Winter gespeicherten Kartoffeln erfahren haben. Ein Umstand, der Jahr für Jahr unabänderlich ist und der sich nach einem so harten und langen Winter, wie wir ihn diesmal hinter uns haben, ganz besonders scharf ausprägt. Das Licht ist einer der am meisten zur Geltung kommenden Vitaminspenden.

Warm angetaucht bleiben, nicht die winterliche Unterwäsche vorzeitig gegen die sommerliche vertauschen, nicht zu kaltes Schuhwerk tragen. Gerade auf dem Wege über kalte Wäsche kommt es leicht zu katarrhischen Erkrankungen der Nimmwege, rheumatischen Erkrankungen der Muskeln und

Im übrigen wird man dem Körper mehr Licht viel Vitamin C zuführen, um ihn auf über die Umstellung hinwegzubringen. Hier ist zunächst auf die Zitrone zu verweisen. Schon eine halbe Zitrone je Tag ist von großem Nutzen. Weiter sei auf die sehr vitaminhaltigen Hagebuttenpollen verwiesen, seien es Marmeladen, Suppen oder Tee. Auch Riboflavinpräparate sollen im besten Fall auf dem Tisch nie fehlen.